

machen. Sie haften mit ihrem hierzu besonders geeigneten starken Schnabel das Papier durch und verzehren die in den Rillen der Wellpappe eingenisteten Maden und Käfer. Meist beginnen sie mit dieser Ernte Anfang September, wenn die Schwärme junger Vögel aus dem Nabe in die Obstanlagen und Gärten überzusiedeln pflegen; sie bleiben dort den ganzen Winter hindurch, solange diese Nahrungsquelle ihnen nicht vom Menschen weggenommen wird. An vollbehangenen Bäumen hat es naturgemäß auch viele wurmstichige Früchte gegeben und dementsprechend sind die Gärten mit Maden besetzt. Solche Gärten werden meist von den Vögeln so stark zerlegt und durchsucht, daß nur noch die Schnüre übrig bleiben, mit denen sie besetzt waren. Die eigentlichen „Insektenfanggürtel“ schaden also der Vogelwelt nicht, sondern bringen ihr großen Nutzen, den auch der Ornithologe Herr Klein Schmidt in Volkmaritz bei Dederstedt in seinem neuesten Werke „Falco“ anerkennt, indem er gebrauchte Gürtel als Futterquelle für gefangene Vögel empfiehlt.

Die zweite Art sind die sog. „Klebgürtel“, die allein zur Bekämpfung des Frostspanners (*Cheimatobia brumata*) dienen. Die mit nur rudimentären Flügeln versehenen Weibchen dieses kleinen Schmetterlings kriechen die Kronen der Obstbäume zur Ablage ihrer Eier zu erreichen suchen, indem sie an den Stämmen aufwärts zu Fuß wandern. Auf diesem Wege werden sie durch den Keimring abgefangen, den man in den Monaten Oktober bis Dezember abgelegt haben muß. Nach Ansicht des Mainzer Tierschutzvereins sollen die Vögel durch Aufnahme solcher mit Keim — einem Gärzprodukt — beschmierter Frostspannerweibchen und etwa sich fangender anderer Insekten zu Grunde gehen. Dies ist keineswegs der Fall. In elfjähriger Praxis ist mir kein einziger Fall solcher Schädigung vorgekommen. Daß hat seinen guten Grund in der Vorrichtung der Vögel. Wie wir keinen Apfel essen, der in den Schmutz gefallen ist, so nehmen auch die Vögel keine befleckte Nahrung auf. Aber man beobachtet doch, wie sie diese Stämme abkriechen? Das kommt so: Die Frostspannerweibchen schlüpfen aus ihrer Puppe in der Erde, mit Eiern stark beschwert, vollgepfropft, wenn ich so sagen soll, aus. Ihr Hinterleib ist stark geschwollen; beherbergt er doch 150–200 nicht besonders kleine Eier. Ein unabwehrlicher Drang treibt die Tiere, diese so bald als möglich an den Knospen der Bäume abzulegen, wo die junge Brut im Frühjahr gleich passende Nahrung findet. Auf diesem Wege finden sie das Hindernis des klebrigen Ringes; sie laufen hin und her; um eine Fels darin zu finden, allein eine solche gibt's nicht. Schließlich kriechen sie wieder etwas zurück, dann wieder aufwärts und legen in ihrer Not die grünlich-rötlichen Eier in Form einer Fadenkette unten am Stamme ab. Diese armen Ausgepöckelten bilden für die Weisen eine willkommene Beute. Man muß schon sehr früh morgens ausgehen, wenn man für Sammlungszwecke diese Frostspannerweibchen haben will; gegen 9 Uhr sind sie meist schon alle abgefrisst. Daß sie für den Vogel keine Gefahr bilden, liegt auf der Hand.

— Nun könnte man einwenden, daß die Weisen auch angeklebte Weibchen aufnehmen; dies geschieht jedoch nur im Spätwinter, wenn das Harz des Kautschukleims mehr oder weniger fest geworden ist und um die Schmetterlinge eine Art Kruste gebildet hat. Diese haften sie durch und nehmen den Inhalt an Eiern heraus; die beschmierten Teile lassen sie ruhig sitzen. So können beide Arten von „Insektenfanggürteln“, deren Anwendung im Interesse des heimischen Obstbaues dringend nottut, der Vogelwelt keinen Schaden zufügen, sondern im Gegenteil ihr nur durch Erschließung reichlicher Nahrung großen Nutzen stiften.

Otto Hinsberg, Radenheim a. Rh.



Aus den Vereinen.

Schwabach, 17. April 1906. (Vereinsabend.) Saracevia Chelsoni, eine der interessantesten Pflanzen, die auf unserer Ausstellung soviel Interesse erregten, konnte heute Abend blühend vorgezeigt werden. Durch die Liebesswürdigkeit des Herrn Seminarlehrers Müller wurden den Anwesenden in weitgehender und sachgemäßer Weise die Lebensbedingungen dieser Pflanze erläutert. — Herr Wendel brachte viel Hörensvertes aus seiner Zucht unseres Nachtpfauenauges (*Sat. pavonia*). An der Hand erst geschlüpfter Tiere konnte er aus seiner entomol. Praxis weitere wertvolle Angaben zu dem Artikel Faure's „der Hochzeitsflug des Nachtpfauenauges“ machen. — Herr Farnbacher zeigte schöne Aberrationen der Gattung *Atalanta* vor, weiter noch prächtige Tiere verschiedenerer exot. Arten. — Herr Stettin wag erlirnte mit seinen prächtigen Tieraufnahmen nach dem Leben, die äußerst scharf gelungen, Einblick gaben in das Treiben verschiedener seltener Gezeiten. — An der Beipredung des Schilling'schen Werkes „Mit Blühtigkeit und Blüthe“ beteiligte sich auch Herr Kreismedizinalrat Dr. Bruglöcher, während Herr Seminarlehrer Lutz die Monographie Schilling's von Dr. Hed zum Besten gab. — Herr Kunstgärtner Semmelroth brachte ein Kieferat über den Gang im Monat Mai und Herr Seminarlehrer Müller zeigte noch verschiedene erbeutete Stüke mit für den Entomologen wertvollen Erklärungen über seltene Fangplätze der betr. Gattungen in der Umgebung Schwabachs. —

Herr Photograph Hirtle lieferte dem Verein eine große Aufnahme der Ausstellung. Für das wohlgeungene, scharfe und schöne Bild sei auch hier Herrn Hirtle der herzlichste Dank zum Ausdruck gebracht. —

Vom 15. Mai bis 15. Oktober befindet sich unser Lokal auf dem Knollinger'schen Sambrinnsteller. Es finden Zinsammentünfte jeden Dienstag statt und dazu Mitglieder wie auch Gäste auf das herzlichste eingeladen. —

Inserte

für die

„Entomologischen Blätter“

finden lohnendste Verbreitung und werden billigst berechnet.

Abonnements auf diese Blätter werden jederzeit entgegengenommen.

Redaktion & Verlag.

Insektenkasten

Schränke und Gebrauchsartikel für Insekten-, Pflanzen- und Mineraliensammler liefert anerkannt gut und billig

Jul. Arntz, Elberfeld.

Illustrierte Preisliste gratis.

Schmetterling-Sammlung

(ca. 2500 Deutsch-Ostafrika)

15 Kisten zu verkaufen durch

A. Roszok, Tempelhof b. Berlin

Berlinerstrasse 75.

Schmetterlinge

speziell europäische, sowie auch prächtige Exoten, alle gut präpariert und Ia. Qualität, billig abzugeben. Verzeichnis zu Diensten.

Wilhelm Schwartz, Saarbrücken

Metzterstrasse 74.

Ostafrikanische Käfer

aus von Mocambique frisch eingetroffene Ausbeute gebe ab:

100 Stück in 45 Arten nur M. 20.—

50 „ „ 30 „ 12.—

mit vielen Seltenheiten.

In tüftlichten Insektenkasten mit Glasdeckel

eingebordnet M. 3–5 mehr.

Versende nur gute, genadelte Qualität

mit Bestimmungs- und Fundort-Etiketten.

Paul Ringle

Vertrieb überseeischer Naturalien,

Halle a. S., Victoriaplatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus den Vereinen. 24](#)